

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 07/2018

Volldampf mit Sonne

Österreichische Firma ersetzt fossile Brennstoffe.

Mit einer von ihr entwickelten umweltfreundlichen Dampferzeugung per Sonnenenergie für Industriebetriebe kurbelt die Fresnex GmbH ihr Auslandsgeschäft an. Wie Geschäftsführer Hartmut Schneider mitteilte, könne man mit seinem System Energie und CO₂ einsparen sowie fossile Brennstoffe ersetzen. Derzeit konzentriert sich die Firma auf den Süden Europas, neben Spanien auch auf Italien und Griechenland. Schrittweise ist der Einsatz dieses Systems über Nordafrika, Türkei, Asien und Amerika weltweit geplant. Derzeit beschäftigt Fresnex vier Mitarbeiter, sucht aber dringend Ingenieure für die Entwicklung und Produktion. „Ich würde mich über weibliche Ingenieure im Team sehr freuen“, sagt Schneider. Die Exportquote soll heuer



Der Fokus von Fresnex liegt derzeit auf Spanien, respektive Südeuropa.

hundert Prozent ausmachen. „Wegen des erst anlaufenden Geschäftes nach der Entwicklungsphase“, will das Unternehmen vorerst „noch keine Angaben über den Umsatz machen“.

www.fresnex.com

Fokus

Red Bull beflügelt Agrarindustrie

Exporte stiegen vor allem aufgrund alkoholfreier Getränke.

Der österreichische Agrar- und Nahrungsmittel-Außenhandel ist 2017 gegenüber 2016 vor allem aufgrund der angestiegenen internationalen Konjunktur deutlich angestiegen. Wichtigste Produktgruppen im Agrarexport sind vor allem wegen Red Bull alkoholfreie Getränke, Fleisch und Fleischzubereitungen sowie Milch und Milchprodukte. „Ohne Red Bull wäre es natürlich eine andere Bilanz“, sagt AMA-Aufsichtsratschef Stefan Hautzinger. Mehr als ein Drittel (35 Prozent) der Agrarexporte gehen nach Deutschland. Das Nachbarland liegt somit vor dem ande-

ren großen Nachbarland Italien (zwölf Prozent) auf Platz eins. Dritter sind die USA (acht Prozent), was ebenso hauptsächlich auf Red-Bull-Ausfuhren zurückzuführen ist. „2017 charakterisiert in der langjährigen konstanten Entwicklung, dass es das beste Jahr seit langem war“, bestätigt AMA-Geschäftsführer Michael Blass mit Blick aufs Wachstum von 2016 auf 2017. „Deutschland bleibt die Lokomotive.“ In allen landwirtschaftsnahen Zollkapiteln gab es voriges Jahr Steigerungen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsroom.sparkasse.at

Inhalt

Doppelgold für steirischen Gin	02
Positive Handelsbilanz	03
Wanzel Antriebsausrichtung	04
Beckhoff Summer School	05
Mit Festo in die digitale Zukunft	06

Top-Erfolg

Bierige Weltneuheit.

Den weltweit ersten automatischen Bierflaschenabfüller für Kleinbrauereien und Gasthäuser hat die Redl GmbH in Hollabrunn auf den Markt gebracht. Der Silexa Bottle Filler kommt sowohl in der Gastronomie als auch privat zum Einsatz. 1.500 solcher Abfüllgeräte sind bereits in die Schweiz verkauft worden. In den USA sind schon 400 Abfüller in Tampa/Florida am Markt. Weiters wird in die Niederlande, nach Deutschland, Tschechien, Litauen sowie Singapur exportiert.

www.redl.net

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at

Doppelgold Gewinner

Die steirischen Gin-Spezialisten setzen wieder ein internationales Ausrufezeichen.

Während die Olympiateilnehmer noch auf ihre Medaillen aus Asien warten müssen, hat die Distillery Krauss diese schon in trockenen Tüchern. Beim CWSA, der größten und wichtigsten Verkostung im Bereich Wein und Spirituosen in China, hat sie für ihre 6 Gin 1 x Bronze, 1 x Silber, 1 x Gold und 3 x Doppelgold erreicht. Aber damit nicht genug, wurde der G+-Tangerine als „Gin of the Year“ zum besten Gin der gesamten Verkostung gewählt. Nach der Doppelgoldmedaille bei der San Francisco World Spirits Competition 2015, dem sensationellen Abschneiden beim WSA 2017 als bester Gin-Produzent und dem jetzigen Ergebnis beim CWSA haben sich Carmen und Werner Krauss einen fixen Platz im Gin-Olymp gesichert und die Steiermark in die Gin-Champions-League geführt.

Die Distillerie Krauss wächst 10 Jahre nach der Gründung in der Garage und 5 Jahre nach der ersten Erweiterung am Standort in Schwanberg, startete Krauss Ende 2017 mit einem Neubau der Betriebsstätte in St. Martin im Sulmtal. Es wird eine Produktionshalle mit 1.400 m² Nutzfläche und einen Büro- und Wohnkomplex mit 400 m² Nutzfläche errichtet. Die neue Destillerie wird über vier Brennblasen verfügen, wovon zwei für die Produktion von Gin und 2 für den Rest unserer Produktpalette vorgesehen sind. Zusätzlich verfügen das Unternehmen dann über einen geräumigen Fasskeller, der 500 Barriquefässern Platz bietet, und eine moderne Abfüllanlage, die 2.000 Flaschen pro Stunde füllt. Der benötigte Strom wird zum Teil über eine Photovoltaikanlage gewon-



Carmen und Werner Krauss, die Köpfe hinter der Distillery Krauss.

nen und die Aufbereitung des Warmwassers und die Beheizung der Gebäude erfolgt mittels Wärmerückgewinnung aus dem Produktionsprozess.

Bereits beim Start im Sommer 2018 wird der gesamte Betrieb nach Qualitätsstandard IFS zertifiziert werden.

www.distillery-krauss.com

MANAGEMENT DEVELOPMENT INTERNATIONAL

Agile Führung Zertifikatslehrgang Erfolgreich Führen in der Veränderung

Lernziele

- Sie beherrschen die wichtigsten agilen Führungs-Tools (OKR, Design Thinking, Motivation 3.0...)
- Sie denken und handeln agil
- Sie haben konkrete Handlungsoptionen für Ihren Job erarbeitet und umgesetzt
- sind Sie eine erfolgreiche agile Führungskraft in der digitalen Wirtschaftswelt

Methodik

Experten-Input, Erfahrungsaustausch, Arbeit an Ihrer Herausforderung
6 Monate Onlinekurs + Präsenztermine über ein halbes Jahr verteilt

- #1 Introduction Agile Führung
- #2 Agiles Zielemanagement mit Objectives & Key Results (OKR)
- #3 Design Thinking – Agile Innovation Problemlösung
- #4 Motivation 3.0 (Das Original nach Daniel Pink!)
- #5 Agile Businessmodelle und -strategien
- #6 Changemanagement im agilen Umfeld

Nächster Start

19.9.2018 – 14.02.2019, Wien

Anmeldung und Detailinformationen unter www.mdi-training.com/de.



Positive Handelsbilanz

Der Handelsumsatz zwischen Russland und Österreich ist in den ersten elf Monaten des Jahres 2017 um fast 35 Prozent gestiegen.

Die Unternehmensgruppe des Russischen Export-Zentrums (REZ) veranstaltete am 6. und 7. Februar 2018 eine Geschäftsmission für russische exportorientierte Unternehmen. Im Verlauf der Wortmeldungen betonten die Teilnehmer der Geschäftsmission, dass eine positive Dynamik im Handelsaustausch zwischen Russland und Österreich zu beobachten sei. Nach Aussagen von Georgij Kalamanow habe sich in den ersten elf Monaten des Jahres 2017 der Handelsumsatz zwischen beiden Ländern praktisch um 35 Prozent im Vergleich zum analogen Zeitraum des Jahres 2016 erhöht. Zu den Ergebnissen des Business-Breakfasts wurden für russische und österreichische Unternehmen bilaterale Treffen zur Entwicklung der Geschäftsbeziehungen und zwecks Erzielung vorläufiger Vereinbarungen über weitere Exportvorhaben organisiert.

Der Handelsvertreter der Russischen Föderation in der Republik Österreich Alexander Potjomkin führte ein Geschäftstreffen mit den russischen Teilnehmern der Geschäftsmission durch. Russische Unternehmensvertreter hatten die Gelegenheit, sich mit den technologischen Prozessen vertraut zu machen und Gespräche mit potenziellen Partnern zu führen. Laut Angaben des Russischen Export-Zentrums machte der Export nach Österreich (ohne Rohstoff- und Brennstoff-Lieferungen) in den ersten elf Monaten des Jahres 2017 142,2 Mio. \$ aus, was 3 Prozent mehr im Vergleich zum analogen Zeitraum des Vorjahres war. Der Anteil der Nichtroh- und Nichtbrennstoff-Exporte am Gesamtumfang des Exports nach Österreich belief sich auf 9,1 Prozent.

Unter den Hauptgruppen der nicht zu den Rohstoffen gerechneten Waren, die nach Österreich geliefert werden, sind Schnittholz, Furniere und Sperrholz, Bauteile von Hub- und Straßenbahntechnik sowie Bergbauanlagen und Hülsenfrüchte besonders hervorzuheben.

Am dynamischsten haben sich die Lieferungen von Titan entwickelt – deren Anstieg



Die Organisation von Geschäftsmissionen ist eine der vorrangigen Richtungen in der Arbeit der Unternehmensgruppe des Russischen Export-Zentrums

machte 5,2 Mio. Dollar aus. Verpackungsmaterial sowie Papier- und Kartonverpackungen, Glasfasern und optischen Elementen, aber auch von Ausbau-Metallbewehrungen und Beschlägen waren wichtige Handelsgüter. Unter den neuen Waren, die 2017 aus Russland nach Österreich exportiert wurden, kann man Glasfasern und Kabel, Acrylsäureester, Küchengerätesets und Tafelbestecke hervorheben. Hinsichtlich der Ergebnisse des Jahres 2017 gehört Russland zu den 25 wichtigsten Importeuren Österreichs.

Hintergrundinformation

Die AO „Russisches Export-Zentrum“ (REZ) ist eine staatliche Institution zur Unterstützung von Exporten, die mit Unterstützung der Regierung der Russischen Föderation gebildet wurde. Bei dem Zentrum handelt es sich um eine Anlaufstelle für die Arbeit mit Exporteuren auf dem Gebiet finanzieller und nicht-finanzieller Maßnahmen einschließlich des

Zusammenwirkens mit den zuständigen Ministerien und Behörden. Für die Entwicklung der Konzeption für diese Anlaufstelle sind die Russische Agentur zur Versicherung von Exportkrediten und Investitionen (AO „EXAR“) und die AO „ROSEXIMBANK“ in eine Gruppe des Russischen Export-Zentrums integriert worden. Im Rahmen seiner Tätigkeit gewährt das REZ ein breites Spektrum an Leistungen für Hersteller von Erzeugnissen, die nicht der Rohstoffgewinnung zuzuordnen sind, auf allen Etappen des Exportzyklus, arbeitet mit den zuständigen Behörden zusammen und entwickelt Vorschläge zur Verbesserung der Bedingungen für die Geschäftstätigkeit bezüglich des Exports und der Außenwirtschaftstätigkeit.

Darüber hinaus wirkt es regelmäßig mit Vertretern der Geschäftswelt und Experten zusammen und fördert die Überwindung von Barrieren und die Aufhebung von „System“-Restriktionen. <

www.exportcenter.ru/en

Antriebsausrichtung leicht gemacht

In die Familie der laseroptischen Wellenausrichtsysteme von Fixturlaser reiht sich ein neues Mitglied ein.

Mit dem Fixturlaser ECO knüpft ACO-MEM konsequent an die erfolgreiche Tradition an – auch beim Modell ECO steht „Ease of use“ im Vordergrund. Was dieses System umso attraktiver macht, ist das unschlagbare Preis-Leistungs-Verhältnis. Fixturlaser ECO ist die starke Einstiegsklasse in die Welt des laseroptischen Wellenausrichtens.

Kabellose Sensoreinheiten, das brillante 4"-Farbdisplay, wiederaufladbare Batterien und ein IP-65-Design, das rauen Umweltbedingungen sicher standhält. Dies sind nur ein paar der herausragenden Highlights des neuen Fixturlaser ECO.

Auf den Punkt gebracht: Fixturlaser ECO ist ein hochwertiges System, das extrem einfach zu bedienen ist. Somit wird das Wellenausrichten tatsächlich zum Kinderspiel!

Nur Vorteile mit Fixturlaser ECO!

- Integriertes Bluetooth
- Im Koffer vormontierte Sensoren für den schnellen Einsatz
- Bediencomputer mit brillantem 4"-Farbdisplay
- VertiZontal Move
- Live-Korrekturwerte während des Ausrichtvorgangs
- Screen Flip
- 8 Stunden Akkulaufzeit bei Dauerbetrieb
- Modernste CCD-Sensortechnologie
- IP 65
- Schlanke, kompakte Drahtlos-Sensoreinheiten
- Lieferung von Passplatten

Vorführtermin unter www.wanzel.com



WANZEL Handels- und Projektmanagement Ges.m.b.H.

1220 Wien, Wagramer Straße 173/D

Tel.: +43/1/259 36 16-10

Fax: +43/1/259 36 17

Mobil +43/664/413 24 84

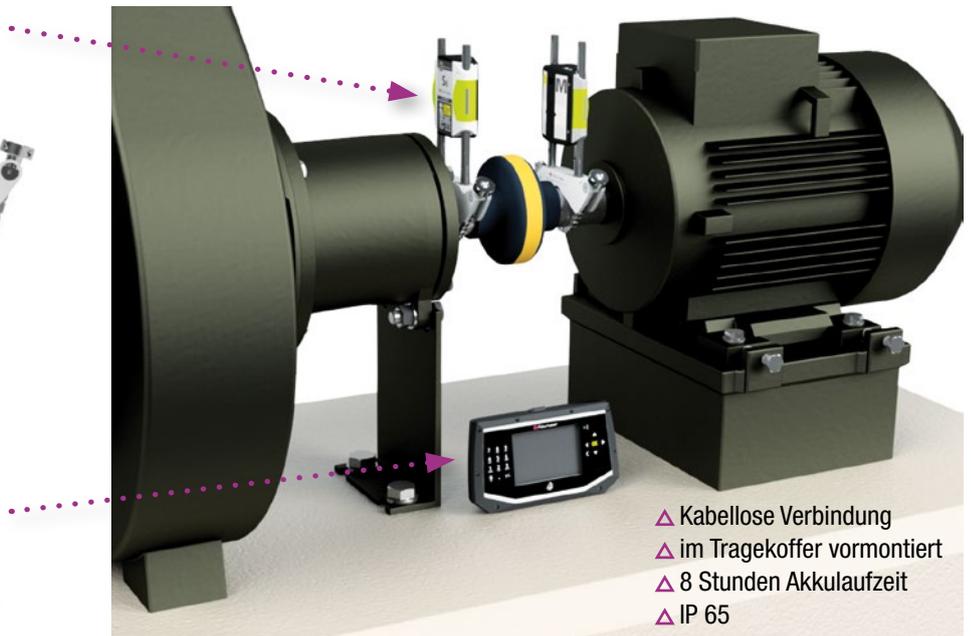
h.hickl@wanzel.com

◀ www.wanzel.com

Bezahlte Anzeige

ANTRIEBSAUSRICHTUNG LEICHT GEMACHT

WANZEL
messbar voraus



- △ Kabellose Verbindung
- △ im Tragekoffer vormontiert
- △ 8 Stunden Akkulaufzeit
- △ IP 65

Weitere Informationen und Vorführungen: www.wanzel.com



In der Beckhoff-Summer-School-Woche erlernen IT- und programmierbegeisterte Jugendliche aus erster Hand grundlegende Programmierkenntnisse, oder auch bei entsprechenden Vorkenntnissen diese zu vertiefen.

Beckhoff Summer School

SPS-Programmierkurs für neugierige Studenten und Spezialisten von morgen.

Beckhoff bietet in diesem Jahr IT- und programmierbegeisterten Jugendlichen die Möglichkeit die Welt der PC-basierten Steuerungstechnik von Beckhoff aus erster Hand kennenzulernen. Zwei „Beckhoff Summer School“-Wochen vom 09. bis 13. Juli 2018 und vom 27. bis 31. August 2018 stehen zur Wahl. Stattfinden werden die Programmierkurse an den zwei Beckhoff Standorten in Bürs und Greinbach. Neben den Grundbegrifflichkeiten der Steuerungs- und Digitaltechnik erlernen die Teilnehmer das Erstellen von Steuerungslogik in den Programmiersprachen der IEC-61131-3. Einfache Beispiele werden helfen den Zusammenhang zwischen Hard- und Software im steuerungstechnischen Umfeld zu verstehen. Das dabei erworbene Wissen können die Kursteilnehmer bei ihren Abschlussarbeiten einsetzen oder das Schulungszertifikat ihrer nächsten Bewerbung beilegen. Die Teilnahme ist kostenlos und die Teilnehmeranzahl ist begrenzt.

Breit gefächertes Programm

Beckhoff realisiert offene Automatisierungssysteme auf der Grundlage PC-basierter Steuerungstechnik. Das Produktspektrum umfasst die Hauptbereiche Industrie-PC, I/O- und Feldbuskomponen-

ten, Antriebstechnik und Automatisierungssoftware. Für alle Bereiche stehen Produktlinien zur Verfügung, die als Einzelkomponenten oder im Verbund als ein vollständiges, aufeinander abgestimmtes Steuerungssystem fungieren.

Die „New Automation Technology“ von Beckhoff steht für universelle und branchenunabhängige Steuerungs- und Automatisierungslösungen, die weltweit in den verschiedensten Anwendungen, von der CNC gesteuerten Werkzeugmaschine bis zur intelligenten Gebäudesteuerung, zum Einsatz kommen.

Termine

- 09.–13. Juli
- 27.–31. August

Standorte

- Bürs, Vorarlberg (1,5 h von Innsbruck)
- Greinbach, Steiermark (1,5 h von Wien und Graz)

Beckhoff Automation GmbH

Hauptstraße 4
6706 Bürs
Tel.: + 43/55 52/688 13-0
info@beckhoff.at
www.beckhoff.at

Big Player

Mit der Übernahme durch BGO avanciert der Büromöbelhersteller hali zum Star am europäischen Markt.

Die BGO Holding GmbH, der Unternehmer Erhard F. Grossnigg und Martin Bartenstein kauft den Büromöbelhersteller hali, Sitz Eferding. Die Übernahme erfolgt vorbehaltlich der kartellrechtlichen Genehmigung. Es sei dies eine strategische Entscheidung für eine klar europäisch ausgerichtete Unternehmensgruppe. hali wurde 2008 von der faw-Gruppe rund um Siegmund Gruber übernommen. Diese brachte hali zurück auf Erfolgskurs, stärkte die Marke und vor allem den Standort Eferding. „Das kommt uns natürlich zugute. hali ist und bleibt ein wichtiger Meilenstein für uns. Jetzt ist jedoch der Zeitpunkt gekommen, loszulassen, um das Unternehmen auf die nächste Entwicklungsstufe bringen zu können. Erhard Grossnigg ist dafür die ideale Wahl, als Uroberösterreicher unser Wunschkandidat,“ so Siegmund Gruber.

Bedeutung in Europa

Grossnigg und Bartenstein haben im März 2015 den niederösterreichischen Büromöbelhersteller bene vor der Pleite gerettet und wieder in die Gewinnzone geführt. Mit Neudoerfler Office Systems, das davor bereits zu 100 % zur Firmengruppe Grossniggs gehörte und der Übernahme von hali ist der Weg für ein Unternehmen von europäischer Bedeutung geebnet. Gruber erhält zudem mit einem Sitz im Beirat der BGO eine gewichtige Stimme für die strategische Ausrichtung der Gesamtgruppe.

www.hali.at



Neue Ideen – neue Chancen

Der Automatisierungsspezialist Festo baut die Zusammenarbeit mit Start-ups weiter aus, um mit ihnen gemeinsam Technologien in die digitale Zukunft voran zu treiben.



Dipl.-Ing. Rainer Ostermann, Country Manager von Festo Österreich



Das Wearable ProGlove ist bei Festo in der Logistik im Einsatz.

Beim Innovationsunternehmen Festo ist man immer auf der Suche nach guten Ideen. Daher arbeitet man auch eng mit Start-ups zusammen. Partnerschaften und Kooperation sind ein fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie von Festo. Dipl.-Ing. Rainer Ostermann, Country Manager von Festo Österreich: „Wir unterstützen Start-ups und begleiten sie auf ihrem Weg in die industrielle Praxis – das eröffnet den Start-ups und auch uns selbst tolle Chancen“. Bereits seit 2014 arbeitet Festo mit mehreren aussichtsreichen Start-ups zusammen, die vom Branchen-Know-how von Festo profitieren. Ein Team, das bei Festo im Bereich Forschung angesiedelt ist, kümmert sich um die Kooperationen.

Win-Win-Situation

Dipl.-Ing. Rainer Ostermann: „Die intensive Zusammenarbeit hilft, neue Technologien und externes Know-how aufzuspüren. Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten, denn durch die Kooperationen können Produktinnovationen vorangetrieben und neue Geschäftsmodelle schnell auf den Markt gebracht werden. Zudem bietet Festo den Start-ups den Zugang zu Kunden. Und es besteht immer die Möglichkeit einer Weiterführung der Kooperation über das Accelerator-Programm hinaus.“

Beteiligung an Accelerator-Programmen

Acceleratoren sind Programme oder Organisationen, die in einem beschränkten und vorab definierten Zeitraum, Start-ups durch Mentoring, Investitionen, physische Ressourcen sowie der Bereitstellung eines Netzwerkes fördern. Festo kooperiert seit 2014 mit dem Frühphasen Start-up Accelerator Techfounders in München.

In 2017 folgte die Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags mit dem M.Tech Accelerator – Engineering the Future of Mobility in Stuttgart. Ab 2018 starten hier die ersten Kooperationen.

Pilotprojekte im Umfeld von Industrie 4.0

In den vergangenen Jahren hat Festo bereits erfolgreiche Pilotprojekte mit dem Accelerator-Programm von Techfounders realisiert. So konzentriert sich der österreichische Softwareentwickler Holo-Light auf Industrie 4.0-Lösungen mit Augmented Reality-Geräten wie der Microsoft HoloLens. Die Technologie unterstützt bei typischen, sich wiederholenden Prozessen, beispielsweise im Einlernprozess von Mitarbeitern. ProGlove entwickelt Wearables für die Industrie – Computertechnologien, die man am Körper trägt. Das 2014 von Ingenieuren und Innovationsberatern in München gegründete Start-up erprobte in einem Pilot-

projekt bei Festo den Einsatz eines intelligenten Handschuhs mit integriertem Scanner in der Technologiefabrik in Scharnhausen.

Einfache Vernetzung verschiedener Schnittstellen, Geräte und Maschinen verfolgt das Stuttgarter Start-up aucobo. Die smarten Systeme des Erfinderduos, zum Beispiel eine Smartwatch, ermöglichen es, Informationen zwischen Mitarbeitern und Maschinen ganz einfach auszutauschen. Abläufe in der Produktion werden so optimal miteinander vernetzt. In der Technologiefabrik Scharnhausen wird die mobile Maschinenbedienung mit Smartwatches bereits angewendet. Die Lösung erhöht die Maschinenverfügbarkeit und reduziert unnötige Laufwege der Mitarbeiter in der Produktion.

Mit dem Münchner Start-up Soley, welches auf innovative Smart-Data-Analysen spezialisiert ist, erprobt und nutzt Festo derzeit Lösungen für die Auslaufplanung von Produkten. Bisher mussten Stücklisten für Produkte, die aus dem Programm genommen werden sollen, manuell zusammengeführt, Abhängigkeiten identifiziert und Auswirkungen auf Baugruppen und Einzelteile abgeleitet werden. Nun ist es möglich, diese Arbeitsschritte effizienter zu gestalten. <

www.festo.at

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.